

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917**

10.4.1917 (No. 97)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 97

Dienstag, den 10. April 1917

160. Jahrgang

Expedition:  
Bau- und Verlags-Druckerei Nr. 14  
Postfach Nr. 958 und 956,  
Postbezirk Karlsruhe  
Nr. 3515.

Vorabbezahlung: vierteljährlich 4 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Postgebühren eingeschlossen, 4 M. 17 P. —  
Anzeigengebühr: Die 6 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gebete frei. Bei Wiederholungen trittlicher Rabatt, bei  
als Kassenzahlung gilt und vorwiegend werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Lageraufbewahrung  
zwangsweiser Verrechnung und Konturückführung fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von Abwesenheit, Urlaub, Krankheit, Sperrung,  
Auslieferung, Nichtanbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inhaber keine Ansprüche, falls die  
Zahlung verspätet, in beschleunigtem Umfange oder nicht erfolgt. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gebühr erhoben.

Übertragene Druckfehler  
und Manuskripte werden nicht  
zurückgegeben und es wird  
keine Haftung für Druckfehler  
übertragen.

### Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog  
haben unter dem 3. April d. J. gnädigst geruht, den Be-  
zirksamten Karl Schneider in Bretten in gleicher Ei-  
genenschaft nach Pforzheim zu versetzen und den Tierarzt  
Dr. Hermann Hall, ständigen Mitarbeiter am Kaiserlichen  
Gesundheitsamt in Berlin, mit Wirkung vom Tage des  
Diensttritts zum Bezirksamten in Bretten zu ernennen.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großh. Hauses  
der Justiz und des Auswärtigen vom 27. März d. J.  
wurde dem Postassistenten Johannes Marschall und Fried-  
rich Maier in Karlsruhe der Titel Postsekretär verliehen.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat un-  
term 12. März d. J. den Eisenbahnsekretär Otto Hügle  
in Neustadt (Schwarzwald) nach Zell (Wiesental) ver-  
setzt.

### Berichtigung.

In der Bekanntmachung des Großh. Ministeriums des  
Inneren vom 28. März 1917, die VI. Badische Krieger-  
Geld-Lotterie — 2. Ziehung — betreffend (Staatsanzei-  
ger Nr. 92 vom 3. April 1917), ist statt „3328 Geldge-  
winne“ zu lesen: „3264 Geldgewinne“.

### Veränderungen im Gerichtsvollzieherdienst betr.

Die Gerichtsvollzieher Franz Kirn beim Amtsgericht  
Königsbrunn und Adam Laier beim Amtsgericht Durlach  
sind in den Ruhestand getreten. Gerichtsvollzieher Albert  
Burchardt beim Amtsgericht Billingen ist zum Amtsge-  
richt Königsbrunn versetzt worden.

Karlsruhe, den 4. April 1917.

Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des  
Auswärtigen.

In Vertretung:  
Dr. August Stein. Stalter.

### Die Lotterie des Bayerischen Landeshilfevereins vom Roten Kreuz betr.

Dem Zentralkomitee des Bayerischen Landeshilfevereins  
vom Roten Kreuz München wurde die Erlaubnis  
zum Vertrieb von 30 000 Lose von ihm veranstaltete  
Geldlotterie zugunsten der Bayerischen Sanitätskom-  
mission und des Rettungsdienstes im Gebiet des Groß-  
herzogtums Baden unter der nachstehenden Bedingung  
erteilt:

Die zum Vertrieb in Baden bestimmten Lose müssen  
zuvor mit dem Stempel des Großh. Ministeriums des  
Inneren versehen werden.

Karlsruhe, den 29. März 1917.

Großh. Ministerium des Inneren.

Der Ministerialdirektor:  
Pflisterer. Dr. Dittler.

### Bekanntmachung

Nr. Pa. 123/3. 17. S. R. A.

betreffend Beschlagnahme und Bestandsaufnahme von  
Rohdachpappen und Dachpappen aller Arten.

Vom 5. April 1917.

Nachstehende Bekanntmachung wird auf Ersuchen des  
Königlichen Kriegsministeriums hiermit zur allgemeinen  
Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß, soweit nicht  
nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen ver-  
wirkt sind, jede Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnah-  
mevorschriften nach § 6<sup>1</sup> der Bekanntmachungen über

1. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe  
bis zu zehntausend Mark wird, sofern nicht nach allgemeinen  
Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, bestraft:

1. wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseite-  
schafft, beschädigt oder zerstört, verwendet, verkauft oder  
kauft, oder ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbs-  
geschäft über ihn abschließt;
2. wer der Verpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände  
zu verwahren und pflichtig zu behandeln, zuwiderhandelt;

die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915  
(Reichs-Gesetzbl. S. 357) in Verbindung mit den Ergän-  
zungsbekanntmachungen vom 9. Oktober 1915 und vom  
25. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 645 und 787) und  
vom 14. September 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 1019) und  
jede Zuwiderhandlung gegen die Meldepflicht nach § 5<sup>2</sup>  
der Bekanntmachungen über Vorratserhebungen vom 2.  
Februar 1915, 3. September 1915 und 21. Oktober 1915  
(Reichs-Gesetzbl. S. 54, 549 und 684) bestraft wird. Auch  
kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Be-  
kannmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen  
vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl.  
S. 603) unterjagt werden.

§ 1. Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.  
Von dieser Bekanntmachung werden betroffen; sämtliche  
vorhandenen und weiter hergestellten Rohdachpappen,  
Leerdachpappen und teerfreie Dachpappen jeder Art und  
Stärke.

### § 2. Beschlagnahme.

Alle von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände  
werden hiermit beschlagnahmt.

### § 3. Wirkung der Beschlagnahme.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Borna-  
hme von Veränderungen an den von ihr betroffenen Gegenstän-  
den verboten ist und rechtsgeschäftliche Verfügungen über  
sie nichtig sind. Den rechtsgeschäftlichen Verfügungen stehen  
Verfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung  
oder Arrestvollziehung erfolgen.

Nach unerlaubt gilt bereits das Verschneiden der be-  
schlagnahmten Gegenstände.

### § 4. Veräußerungserlaubnis.

Trotz der Beschlagnahme ist die Veräußerung und Lief-  
erung der beschlagnahmten Gegenstände in folgenden Fäl-  
len erlaubt:

1. zur Erfüllung eines Auftrags des königlichen In-  
genieur-Komitees;
2. zur Erfüllung derjenigen Aufträge aus am Stichtage  
(§ 8) vorhandenen Vorräten, welche bis zum 5. April  
1917 von einer staatlichen oder kommunalen Behörde  
erteilt waren, vorausgesetzt, daß auch alle auf diese  
Lieferungen bezüglichen Zwischen- und Unterver-  
träge bis zum 5. April 1917 abgeschlossen worden  
sind;
3. auf Grund eines Freigabebescheins.

Bordrude der Freigabebescheine sind von dem Kriegsaus-  
schuß der Rohpappen- und Dachpappenindustrie, Berlin  
NW, Dorotheenstraße 31, anzufordern, von dem Bau-  
herrn für jeden Bau besonders in dreifacher Ausfertigung  
auszufüllen und an den Kriegsausschuß der Rohpappen-  
und Dachpappenindustrie einzusenden.

Die Entscheidung auf den gestellten Antrag erfolgt durch  
die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des königlich Preussischen  
Kriegsministeriums.

### § 5. Verarbeitungserlaubnis.

Trotz der Beschlagnahme ist erlaubt:

1. die Verarbeitung von Rohdachpappen zu Dachpappen;
2. die Verarbeitung derjenigen Mengen, deren Veräu-  
ßerung und Lieferung gemäß § 4 gestattet ist;
3. den Selbstverarbeitern und Selbstverbrauhern die  
einmalige Verarbeitung einer Gesamtmenge von je  
2000 qm Rohdachpappe und Dachpappe aus den eigen-  
nen Vorräten.

4. wer den nach § 5 erlassenen Ausführungsbestimmungen  
zuwiderhandelt.

Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser  
Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt  
oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht,  
wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe  
bis zu zehntausend Mark bestraft, auch können Vorräte, die  
verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt  
werden. Ebenso wird bestraft, wer vorsätzlich die vorgeschrie-  
benen Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt.  
Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Ver-  
ordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder  
unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geld-  
strafe bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit  
Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. Ebenso wird be-  
straft, wer fahrlässig die vorgeschriebenen Lagerbücher einzu-  
richten oder zu führen unterläßt.

### § 6. Meldepflicht.

Die von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegen-  
stände (§ 1) unterliegen einer monatlichen Meldepflicht,  
sobald und solange die Vorräte eines Meldepflichtigen  
(§ 7) die zur einmaligen Verarbeitung freigegebenen  
Mengen (§ 5 Ziffer 3) übersteigen.

### § 7. Meldepflichtige Personen.

Zur Meldung verpflichtet sind:

1. alle Personen, welche Gegenstände der im § 1 be-  
zeichneten Art im Gewahrsam haben oder aus An-  
laß ihres Handelbetriebes oder sonst des Erwerbes  
wegen kaufen oder verkaufen;
2. gewerbliche Unternehmer, in deren Betriebe  
solche Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden;
3. Kommunen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und  
Verbände.

Vorräte, die sich am Stichtage (§ 8) nicht im Gewahr-  
sam des Eigentümers befinden, sind sowohl von dem  
Eigentümer als auch von demjenigen zu melden, der sie  
an diesem Tage im Gewahrsam hat (Lagerhalter usw.).

Neben demjenigen, der die Ware im Gewahrsam hat, ist  
auch derjenige zur Meldung verpflichtet, der sie einem  
Lagerhalter oder Spediteur zur Verfügung eines Dritten  
übergeben hat.

Die nach dem Stichtage eintreffenden, vor dem Stichtage  
schon abgeschickten Vorräte sind nur von dem Empfänger  
zu melden.

### § 8. Stichtag und Meldefrist.

Für die Meldepflicht ist bei der ersten Meldung der am  
Beginn des 5. April 1917 (Stichtag) tatsächlich vorhan-  
dene Bestand, bei den späteren Meldungen der am Beginn  
des zehnten Tages eines jeden Monats (Stichtag) tatsäch-  
lich vorhandene Bestand maßgebend.

Die erste Meldung ist bis zum 15. April 1917, die spä-  
teren Meldungen sind bis zum zwanzigsten Tage eines  
jeden Monats an das Rohstoff-Meldeamt der Kriegs-Roh-  
stoff-Abteilung des königlich Preussischen Kriegsmini-  
steriums, Berlin SW 48, Berl. Hedemannstraße 10, zu er-  
statten.

### § 9. Art der Meldung.

Die Meldungen haben nur auf den amtlichen Melde-  
scheine zu erfolgen, die bei der Kriegs-Rohstoff-Abteilung  
des königlich Preussischen Kriegsministeriums, Sektion  
Bst. (Vordruckverwaltung) unter Angabe der Vordruck-  
nummer Bst. 1274 b anzufordern sind.

Die Anforderung der Meldebescheine ist mit deutlicher  
Unterschrift und mit genauer Adresse zu versehen.  
Der Meldebeschein darf zu anderen Mitteilungen als zur  
Beantwortung der gestellten Fragen nicht verwandt wer-  
den.

Auf einem Meldebeschein dürfen nur die Vorräte ein und  
deselben Eigentümers oder ein und derselben Lagerstelle  
gemeldet werden.

Auf die Vorderseite der zur Übersendung der Meldung  
benutzten Briefumschläge ist der Vermerk zu setzen:

„Betrifft Dachpappenbeschlagnahme.“

Von den erstatteten Meldungen ist eine zweite Ausfer-  
tigung (Abschrift, Durchschrift, Kopie) von dem Melde-  
nden bei seinem Geschäftspapieren zurückzubehalten.

### § 10. Lagerbuch- und Auskunftserteilung.

Jeder Meldepflichtige (§ 7) hat ein Lagerbuch zu füh-  
ren, aus dem jede Änderung in den Vorratsmengen und  
ihre Verwendung ersichtlich sein muß.

Beauftragten Beamten der Militär- oder Polizeibehör-  
den ist jederzeit die Prüfung des Lagerbuchs, sowie die  
Besichtigung der Räume zu gestatten, in denen melde-  
pflichtige Gegenstände zu vermuten sind.

### § 11. Ausnahmen von der Bekanntmachung.

Von den Anordnungen dieser Bekanntmachung sind  
ausgenommen:

1. Dachpappen, welche sich im Besitz oder Eigentum des  
Kgl. Ingenieur-Komitees befinden;
2. im Gebrauch gewesene oder im Gebrauch befindliche  
Dachpappen und Rohdachpappen;
3. die Dachpappen und Rohdachpappen, die beim In-  
krafttreten dieser Bekanntmachung zur Verwendung

Man zeichnet Kriegsanleihe bei jeder Bank, Kreditgenossenschaft, Sparkasse, Lebensversicherungsgesellschaft, Postanstalt.



**Prinz Friedrich Karl von Preußen**

Berlin, 9. April. Das Befinden des Prinzen Friedrich Karl hat sich in der letzten Zeit, wie aus den fortlaufend günstigen Nachrichten hervorging, in erfreulicher Weise gebessert. Aus diesem Grund war wohl seine Überführung in ein weiter rückwärts gelegenes Lazarett geschehen.

Nun mehr ist jedoch, wie das M.L.B. meldet, durch eine Nachricht des Königs von Spanien, der sich in besonderer Weise um die Übermittlung von Nachrichten an die besorgten Eltern bemüht hat, bekannt geworden, daß der Prinz in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag an innerer Verblutung gestorben ist.

Die Kunde vom Heldentode des Prinzen Friedrich Karl von Preußen wird im ganzen deutschen Vaterlande schmerzliche Trauer hervorgerufen. Der Prinz war nach glücklicher Rückkehr von einem Fliegerunternehmen alsbald wieder aufgestiegen, um an einem neuen Luftkampf teilzunehmen, mußte aber nach kurzem Kampf mit einem Flieger wegen Beschädigung des eigenen Flugzeugs landen und erlitt beim Versuch, die eigenen Linien zu erreichen, die schwere Verwundung, die zu seiner Gefangenahme und zu seinem Tode führen sollte. Sein Schicksal bildet einen neuen Beweis dafür, daß Deutschlands Heldenblut mit den Söhnen des Volkes weiterfließt, dem Vaterlande Blut und Leben dahingabe.

M.L.B. Wien, 9. April. Amtlich wird verlautbart: Östlicher Kriegsschauplatz:

Bei der Seereschiffgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen brachten Stoßtruppen nördlich von Jozani 46 Gefangene und 2 Maschinengewehre ein. Gegen die Front des Generalobersten Erzherzog Joseph führten an mehreren Stellen russische Aufklärungsabteilungen ergebnislos vor.

Weiter nördlich nichts von Belang. Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz. Nichts Besonderes zu melden. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höjer, Feldmarschalleutnant.

**Ereignisse zur See.**

Am 8. April früh haben feindliche Flugzeuge Bomben auf Barcelona und Sifiana abgeworfen. Keinerlei Schaden. Bald darauf griffen mehrere unsere Flugzeuge die feindlichen Barakalager von Bermigiano an und belegten sie erfolgreich mit Bomben. Die Seeflugzeuge sind bis auf eines, das seither vermisst wird, wohlbehalten zurückgekehrt.

M.L.B. Sofia, 7. April. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern. Mazedonische Front: In der Osthälfte des Cerabogens und im Westen des Doiran-Sees war das feindliche Artilleriefeuer lebhaft. Auf den übrigen Teilen der Front nur schwache Artillerietätigkeit. Bei dem Dorfe Kalinova zwischen Barbar und Doiranse wurde ein feindliches Flugzeug zum Landen gezwungen.

Rumänische Front: Im Osten von Tulcea schwaches Artilleriefeuer.

M.L.B. Sofia, 8. April. Generalstabsbericht. Mazedonische Front: An der ganzen Front ziemlich schwache Tätigkeit der Artillerie. Zwischen Ohrida- und Prespa-See Patrouillenzusammenstöße.

Rumänische Front: Artilleriefeuer auf Galatz und das Südufer des St. Georges-Armes bei Mahmutie.

M.L.B. Berlin, 9. April. (Amtlich.) Im Mittelmeer sind 11 Dampfer und 13 Segler mit 38224 Tonnen versenkt worden, darunter am 23. März der griechische Dampfer „Artemis“ (1500 Tonnen), der italienische Dampfer „Noli“ (1569 Tonnen), der norwegische Dampfer „Bellatrix“ (2568 Tonnen). Am 25. März: der bewaffnete englische Dampfer „Queen Eugenia“ (4358 Tonnen) von Amerika nach Karachi mit Stützgut am 26. März: der bewaffnete englische Dampfer „Leoburn“ (3046 Tonnen) mit Getreide von Karachi nach Italien, am 27. März ein zur englischen Tigrisflottille gehöriges Fahrzeug von 200 Tonnen, auf dem Wege von England nach Mesopotamien mit Proviant. Am 31. März: ein unbekannter beladener bewaffneter Dampfer von 4000 Tonnen. Am 3. April: der bewaffnete französische Dampfer „Ernest Simon“ (5555 Tonnen) von Marseille

nach Port Said, und der bewaffnete französische Dampfer „Saint Simon“ (3419 Tonnen) von Biserta nach Suelva. Am 4. April im Ionischen Meer der beladene griechische Dampfer „Basileus Konstantinos“ (9272 Tonnen). Die versenkten Segler waren größtenteils mit Schwefel beladen.

Washington, 7. April. Meldung des Neuterischen Bureaus. Aus Havana wird gemeldet, daß der Präsident Wilson den Kongress ersucht habe, zu erklären, daß zwischen Kuba und Deutschland der Kriegszustand eingetreten ist. (M.B.)

M.L.B. Wien, 9. April. Infolge des Eintritts des Kriegszustandes zwischen dem Deutschen Reich und den Vereinigten Staaten ist der diplomatische Vertreter in Washington angewiesen worden, von der Regierung der Vereinigten Staaten die Pässe zu verlangen und mit dem Personal der Botschaft das Land zu verlassen. Dem hiesigen amerikanischen Geschäftsträger wurden die Pässe ausgestellt.

M.L.B. Berlin, 9. April. Unser Torpedoboot „G 88“ ist in der Nacht vom 7. zum 8. April vor der flandrischen Küste von einem feindlichen U-Boot durch Torpedoschuß versenkt worden. Die Besatzung konnte größtenteils gerettet werden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 7. April. (Amtlich.) Am 5. April, nachts, belegte ein deutsches Flugzeuggeschwader die in den Downs liegenden Schiffe sowie Scheiterhaufen und Befestigungsanlagen nordwestlich von Ramsgate ausgiebig und mit gutem Erfolge mit Bomben.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil: Chefredakteur E. Ueberschär in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Wer Kriegsanleihe zeichnet, fördert den Frieden.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Unser lieber Vater, Gatte, Sohn, Bruder und Enkel

Oberleutnant der Reserve und Batterieführer

**Ernst Kürz**

Großh. Finanzamtmann

Ritter des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse und des Ordens vom Zähringer Löwen II. Klasse mit Schwertern ist den am 16. III. 1917 erlittenen Verwundungen erlegen.

Rohrbach bei Heidelberg, 7. April 1917.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Agnes Kürz geb. Brudermann Dr. Ernst Kürz, Med.-Rat

Bühnenspenden und Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. D.894 Die Beerdigung findet in Freiburg am 10. April 1917, nachm. 4 Uhr, statt.

**Maschinenfabrik Bruchsal**

Aktien-Gesellschaft

vorm. Schnabel & Henning in Bruchsal,

jetzt infolge Generalversammlungsbeschluß vom 22. März 1917:

**Deutsche Eisenbahnsignalwerke Aktiengesellschaft**

vorm. Schnabel & Henning, C. Stahmer, Zimmermann & Buchloh.

**Bezugsangebot auf M. 2 500 000 neue Aktien**

Die Generalversammlung der Maschinenfabrik Bruchsal Aktien-Gesellschaft vorm. Schnabel & Henning, Bruchsal, vom 22. März 1917 hat beschlossen, das Aktienkapital von M. 5 000 000 auf M. 7 500 000 zu erhöhen durch Ausgabe von 2500 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien über je M. 1000, die vom 1. Januar 1917 ab dividendenberechtigt sind.

Nachdem die Eintragung der Kapitalerhöhung und die Durchführung der Erhöhung in das Handelsregister erfolgt ist, fordern wir zufolge des mit der Gesellschaft getroffenen Abkommens die Aktionäre auf, das Bezugsrecht auf die neuen Aktien unter nachstehenden Bedingungen auszuüben:

1. Die Ausübung des Bezugsrechtes hat bei Vermeidung des Ausschlusses

**bis zum 21. April 1917 einschließlich**

in Berlin bei der Deutschen Bank, in Dortmund bei dem Dortmunder Bankverein, Zweiganstalt des Barmer Bank-Vereins Hinsberg, Fischer & Comp.,

in Karlsruhe bei der Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe zu erfolgen.

2. Auf je M. 2000 alte Aktien kann eine neue Aktie über M. 1000 zum Preise von 110 % franko Zinsen bezogen werden. Der Kaufpreis ist bei Anmeldung des Bezugsrechtes einzuzahlen. Die Kosten des Schlußstempels fallen den beziehenden Aktionären nicht zur Last.

3. Über die geleistete Einzahlung wird auf dem Anmeldeschein Quittung erteilt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt nach deren Fertigstellung gegen Quittung bei derjenigen Stelle, bei welcher die Einzahlung geleistet wurde. Dieser Zeitpunkt wird bekanntgegeben werden.

4. Bei der Anmeldung sind die Aktien, auf Grund deren das Bezugsrecht geltend gemacht werden soll, nebst einem doppelten Nummernverzeichnis ohne Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine einzureichen. Die Aktien, auf welche das Bezugsrecht ausgeübt ist, werden entsprechend abgestempelt und mit einem Stempelaufdruck der neuen Firma versehen, demnächst zurückgegeben. Eine Abstempelung der Gewinnanteilscheinbogen findet nicht statt.

5. Formulare für die Anmeldung sind bei den erwähnten Stellen kostenfrei erhältlich.

6. Die Bezugsstellen sind bereit, die Vermittlung von An- und Verkauf des Bezugsrechtes einzelner Aktien zu übernehmen.

Berlin, Barmen, Mannheim, im April 1917.

D.890

**Deutsche Bank.**

**Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp. Rheinische Creditbank.**

**Bankhaus Straus & Co., Karlsruhe**  
Friedrichsplatz 1,  
Eingang Ritterstraße  
Fernsprecher Nr. 30 und Nr. 506

**Städtisches Konzerthaus**

Ab 8. April täglich abends 7 1/2 Uhr

Sonntags 2 Aufführungen: nachm. 3 1/2 und abends 7 1/2 Uhr

**„Der Hias“**

Ein heldenhaftes Spiel mit Film in 3 Akten von Heinrich Glardonc

Spielleitung: Leutnant Semper-Schmidt, Ph. Weichand

**Zugunsten der Kriegsfürsorge!**

Bisher über Mark 500 000. — abgeführt!

Vorverkauf: Musikalienhandlung Feig Mäker, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße (von 9-1 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags), Fernspr. 388.

**Die Feldgrauen für die Feldgrauen!**

**Morgen beginnt IV. Ziehung**

Preuß.-südd. Klassenlotterie

Kauflose hierzu sollen:

20, 40, 80, 160 Mark während für V. Haupt- und Schlussklasse nur 5, 10, 20, bezw. 40 Mk. weiter zu zahlen sind. D.891

Ludwig Götz

Großh. bad. Lotterieregulator

Gebäude

**Seft-Korke**

28 Pfennig das Stück

1/2 Weinförke

3 Pfennig das Stück

läuft jedes Quantum soweit beschlagnahmte, gegen Kassa

BLATT, D.892

Karlsruhe, Krausenstraße 27 II.

München, Gschäft. 31 Rück.

Niederländisch-Südwestdeutscher Güterverkehr.

Mit Wirkung vom 1. Juni

1917 werden die Ausnahme-

Klassen 6, 7 u. 8 für Wagen-

ladungsgegenstände im Gütertarif

Gelt 4 für den Verkehr mit

Baden aufgehoben. 11.585

Karlsruhe, 8. April 1917.

Großh. Generaldirektion der

Bad. Staatsbahnen.

# Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

**Bruchsal.** 11525  
Zum Handelsregister B, D.-Z. 27, betr. die Bruchsaler Mägenmittelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bruchsal, wurde heute eingetragen: Der § 10 des Gesellschaftsvertrags bestimmt, daß jeder der Geschäftsführer allein berechtigt ist, die Gesellschaft zu vertreten.  
Bruchsal, 28. März 1917.  
Großh. Amtsgericht II.

**Heidelberg.** 11548  
Handelsregistervertrag, Abt. A, Bd. II, D.-Z. 214, zur Firma M. & F. Liebholz in Heidelberg; Mag und Ferdinand Diebold, beide Glanzfabrikanten in Heidelberg, sind aus der Gesellschaft ausgetreten.

Abt. B, Bd. II, D.-Z. 3, Firma Reichert & Co., Glacelederfabrik St. Ilgen bei Heidelberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in St. Ilgen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Betrieb von Ledern, insbesondere der Fortbetrieb des von Fabrikant August Michael in St. Ilgen unter der Firma Reichert & Co. Glacelederfabrik St. Ilgen bei Heidelberg geführten Fabrikationsgeschäfts. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 20000 Mark. Zum Geschäftsführer ist bestellt: Emil Willstätter, Fabrikdirektor in Karlsruhe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. März 1917 festgesetzt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Der Geschäftsführer Fabrikant August Michael in St. Ilgen bringt als seine Einlage das von ihm unter der Firma Reichert & Co. Glacelederfabrik St. Ilgen bei Heidelberg zu St. Ilgen betriebene Fabrikationsgeschäft nebst Zubehör ohne Warenbestände und Schulden ein. Im einzelnen werden eingebracht und von der Gesellschaft übernommen: die zu St. Ilgen Schwefen, Bahnhofstraße 254, belegenen Fabrikgrundstücke Hofreite und Hausgarten mit nachfolgenden Gebäulichkeiten: Wohnhaus, Werkstatthaus, Fabrikgebäude, Magazin, Backstube, Schopf, ein Brunnenhaus, ein Schopf, ein Kesselhaus mit Schienenleiter, eingetragen im Grundbuch St. Ilgen, Band 14, Heft 28, Blatt 2, S. 8. Nr. 251b und zwar frei von Hypotheken. Der Gesamtwert dieser Einlage ist auf 19500 Mark festgesetzt.  
Heidelberg, 31. März 1917.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** 11568  
In das Handelsregister B, Band IV, D.-Z. 17, ist zur Firma Mithverforgung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers, Wolfereidirektors Karl Deuschmann hier, ist beendet. Stadtrat Robert Oberdorfer, Karlsruhe, ist als Geschäftsführer bestellt.  
Karlsruhe, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht B, 2.

**Karlsruhe.** 11582  
In das Handelsregister A ist eingetragen:  
Zu Band I, D.-Z. 189, zur Firma G. M. Meyer, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.  
Zu Band III, D.-Z. 124, zur Firma Peter Neurohr, Karlsruhe: Kaufmann Peter Neurohr hier ist gestorben; das Geschäft ist auf Kaufmann Hans Neurohr in Darmstadt und in Karlsruhe wohnhaft übergegangen und wird von diesem unter der bisherigen Firma weitergeführt. Der Ehefrau des letzteren, Johanna geb. Stöbel

in Darmstadt ist Procura erteilt. Die Procura des Hans Neurohr ist erloschen.  
D.-Z. 208 zur Firma „Nutricia“ Stanislaus Woltun, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.  
Zu Band V, D.-Z. 116, zur Firma Fein, Kranenberger, Karlsruhe: Die Niederlassung ist nach Düsseldorf verlegt.  
Karlsruhe, 5. April 1917.  
Großh. Amtsgericht B, 2.

**Sahr.** 11569  
Zum Handelsregister Sahr, Abt. A, Band I, D.-Z. 321, zur Firma Kundenmühle & Sägemühl Wilhelm Geertz in Ottenheim, wurde heute eingetragen.  
Dem Kaufmann und Mühlenbesitzer Mag. Behold in Ottenheim ist Procura erteilt.  
Sahr, 2. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** 11538  
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:  
1. Band I, D.-Z. 164, Firma Export-Gesellschaft Raths, Suppanz & Co., Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in

geändert in Andreas Reing. Das Geschäft ist mit Aktien und Passiven auf Andreas Reing, Kaufmann in Mannheim, übergegangen, der es unter der Firma Andreas Reing als alleiniger Inhaber weiterführt. Die Procura des Andreas Reing ist erloschen.  
8. Band XVII, D.-Z. 25, Firma Karl Koch & Co., Mannheim (Industriestraße 14), Kommandit-Gesellschaft. Die Gesellschaft hat am 26. März 1917 begonnen. Persönlich haftender Gesellschafter ist: Karl Koch, Ingenieur, Mannheim. Die Gesellschaft hat einen Kommanditisten. Prokurist ist: Julius Karlsruhe, Mannheim. Geschäftszweig ist: Maschinen u. Elektrotechnische Fabrik.

9. Band XVIII, D.-Z. 26, Firma Katharina Ködel, Mannheim (Bismarckstraße 22), persönlich haftender Gesellschafter ist: Wilhelm Ködel, Schmiedemeister Ehefrau Katharina geb. Herting, Mannheim. Wilhelm Ködel, Schmiedemeister, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig ist: Aufbeschlag,

ausgegeben. Johannes Schneider, Hoteldirektor, Mannheim, ist zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 24. März 1917 wurde zu § 23 des Gesellschaftsvertrags ein Zusatz (Schaffung eines Kontrollorgans) beschlossen.  
Mannheim, 2. April 1917.  
Großh. Amtsgericht Z 1.

**Mannheim.** 11560  
Zum Handelsregister B, Band VI, D.-Z. 22, Firma Deutsche Woerner-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen.  
Nach dem Gesellschafterbeschlusse vom 24. März 1917 ist Gegenstand des Unternehmens die Vertretung der Erfindungen und Patente, die Herr Woerner in die Gesellschaft eingebracht hat und noch einbringen wird und zwar insbesondere durch Herstellung und Vertrieb der den Gegenstand der Erfindungen und Patente bildenden Artikel, durch Verkauf der Erfindungen und Patente, Abgabe von Lizenzen oder in sonst geeig-

net erscheinender Weise. Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 24. März 1917 wurde der Gesellschaftsvertrag abgeändert und neu gefaßt. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.  
Mannheim, 3. April 1917.  
Großh. Amtsgericht Z 1.

**Mannheim.** 11571  
Zum Handelsregister B, Band IX, D.-Z. 31, Firma Dörmelwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Die Procura des Alfred Dörmel ist erloschen.  
Mannheim, 4. April 1917.  
Gr. Amtsgericht Z 1.

**Offenburg.** 11571  
Handelsregistervertrag, Abteilung A, Band I, D.-Z. 113, Seite 361, Firma Gustav Rude in Offenburg: Die Firma ist erloschen.  
Offenburg, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Oberkirch.** 11578  
Handelsregistervertrag, Abteilung A, D.-Z. 189, betr. die Firma Wendtler Säge-

und Schotterwerk in Ramsbach: Der Gesellschafter Josef Keller, Bauunternehmer in Ramsbach, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Firma ist geändert in: Ramsbacher Säge- und Schotterwerk Renner und Doll in Ramsbach. Der Gesellschafter Gustav Renner, Privatmann in Stodach, ist zur Vertretung der Gesellschaft allein berechtigt.  
Oberkirch, 3. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zum Handelsregister A, D.-Z. 102, Firma Wilhelm Levi in Waldorf, wurde eingetragen: Die offene Handelsgesellschaft ist infolge Ausscheidens des Gesellschafters Josef Levi, Kaufmann in Heidelberg, aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf Wilhelm Levi, Handelsmann in Waldorf, übergegangen, der es unter der bisherigen Firma fortsetzt.  
Wiesloch, 30. März 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

## Genossenschafts-Register.

**Heidelberg.** 11568  
Genossenschaftsregistervertrag, Band I, D.-Z. 39, zur Firma Glühra, Einkaufsgenossenschaft süddeutscher Drahtgitter, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Heidelberg: Gustav Schedt, Drahtgitter in Baden, wurde zum stellvertretenden Vorstandsmitgliede bestellt.  
Heidelberg, 30. März 1917.  
Großh. Amtsgericht III.

**Pforzheim.** 11564  
Genossenschaftsregistervertrag, Band I, D.-Z. 22, Ländlicher Arbeit-Verein Biffingen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Biffingen. Landwirt Josef Ferdinand Bress und Probierer Stefan Wölfl sind aus dem Vorstande ausgeschieden. Geschäftsführer Hermann Bröge und Kronenwirt Karl Fiegler in Biffingen wurden — letzterer als Stellvertreter des Direktors — in den Vorstand gewählt.  
Pforzheim, 31. März 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur gewählt worden.  
Wiesloch, 4. April 1917.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** 11579  
Zu D.-Z. 1 des Genossenschaftsregisters, Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H. in Wiesloch, ist heute eingetragen worden: An Stelle des am 1. April 1917 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Jakob Hegler, Altstadtschreiber in Wiesloch, ist am 11. März 1917 von der Generalversammlung Josef Nicola, Privatmann in Wiesloch, zum Kontrollleur